Abstract

Modellierung und Messung sozial-kommunikativer Kompetenzen von Medizinischen Fachangestellten (MFA): das Projekt *CoSMed*

Agnes Dietzen (BIBB)

Moana Monnier (BIBB)

Christian Srbeny (BIBB)

Tanja Tschöpe (BIBB)

Obwohl die Bedeutung sozialer Kompetenzen für die erfolgreiche Ausübung von Berufstätigkeiten mit dialogisch-interaktiven Anteilen, welche vor allem in den Gesundheitsberufen stark repräsentiert sind, unbestritten ist (Hacker, 2009)[1], gibt es bislang kaum berufsspezifische Modelle und diagnostische Verfahren zur Überprüfung dieser Kompetenzen. Der beabsichtigte Beitrag greift diese Lücke auf und stellt einen berufsspezifischen Forschungsansatz zur Modellierung und Messung sozial-kommunikativer Kompetenzen im Beruf der MFA vor. Dazu werden die einzelnen empirischen Schritte und theoriegeleiteten Analysen in der Entwicklung des Kompetenzmodells, normative Kompetenzniveaus und deren Übersetzung in ein videobasiertes Messverfahren sowie erste Ergebnisse vorgestellt.

Vorgehen bei der Modellierung und Testkonstruktion im Projekt *CoSMed*

In einem ersten Schritt wurde eine umfangreiche Domänenanalyse durchgeführt, welche zum Ziel hat, die berufsspezifischen Anforderungen auszuleuchten. Im zweiten Schritt wurden mit der Verbindung aus theoretischen Ansätzen und empirischen Analysen günstige und ungünstige Handlungsalternativen für die Bewältigung dieser Anforderungen ausgearbeitet und ein Kompetenzmodell für die sozialen Kompetenzen der MFA abgeleitet. Zuletzt wurden für die Operationalisierung der einzelnen Dimensionen zum einen interdisziplinäre (z.B. psychologische) Theorieansätze genutzt und zum anderen mit Praxispartner/-innen erarbeitete normative berufsbezogene Kriterien zugrunde gelegt. Die daraus resultierenden Niveauausprägungen ermöglichten eine Übersetzung in das finale Messinstrument und bilden die Kriterien für die Auswertung der Daten.

Methode und Testinstrument

Der Entwicklung des Testinstrumentes liegt die Methode der erweiterten videobasierten Situational Judgement Tests (SJT) zugrunde, welche eine möglichst authentische Abbildung des Berufsalltages und dadurch eine Messung der Kompetenzen erlaubt. Die Probanden/-innen müssen dabei zu realitätsnahen Filmsituationen für jede der im berufsspezifischen Sozialkompetenzmodell definierten Dimension Aufgaben bearbeiten.

Auswertung und Ergebnisse

Abstract

Nach einer zweifachen Pilotierung wurde der Test an einer Stichprobe von ca. 500 Auszubildenden am Ende der Ausbildung eingesetzt. Erste Ergebnisse zeigen erwartete Verteilungen und Einflussfaktoren, welche im beabsichtigten Beitrag präsentiert werden.

[1] *Hacker, W.: Arbeitsgegenstand Mensch: Psychologie dialogisch-interaktiver Erwerbsarbeit. Lengerich 2009*